

# Salone del Mobile 2014 – Mailänder Messepost 2014

## Mailand ist einfach *wunderbar* ...

Uns hat es auch in diesem Jahr an Abwechslung nicht gefehlt. Eine ganze Woche lang haben wir uns dem Feuerwerk von innovativen bis zu blassen Entwürfen, von sympathisch frischen bis zum x-ten Aufguss bereits bestehender Produktideen, von höchsten Gestaltungsansprüchen bis zu schmerzdem Kitsch gestellt. Wir haben für Sie und uns Ausschau nach neuen Produkten, neuen Trends und den vielen alternativen Schauplätzen jenseits des Messegeländes gehalten.

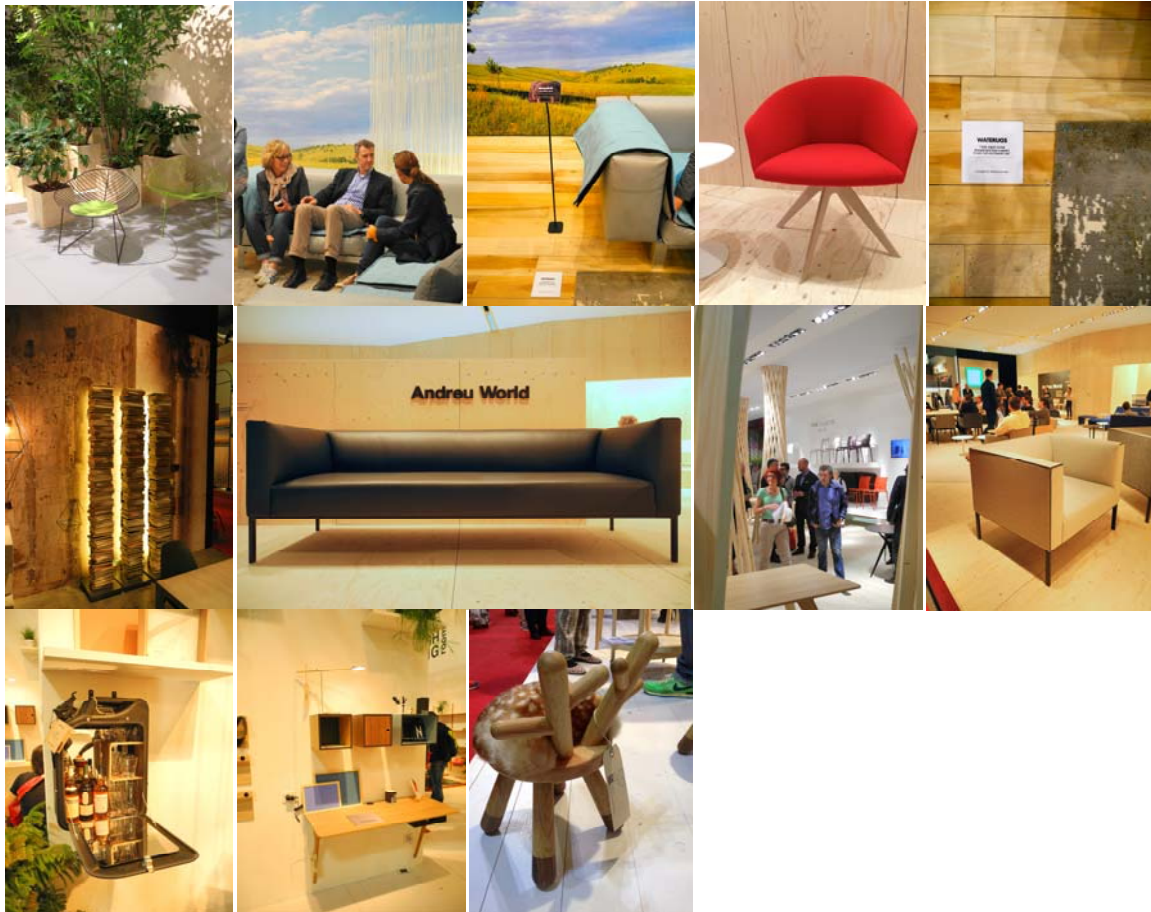
Die Mailänder Möbelmesse kommt mit im Vergleich zur IMM in Köln mit beeindruckenden Fakten daher: 357.000 Besucher (Köln 140.000) strömten durch die Hallen mit rund 1700 Ausstellern (Köln 1200) auf 340.000 qm (Köln 134.000 qm). Das sorgt unter den Ausstellern für Konkurrenz und das Bedürfnis, auf sich aufmerksam zu machen. Mailand war deshalb auch in diesem Jahr wieder einmal der Ort, an dem kreativer und häufig gewagter als in Köln neue Produkte vorgestellt und inszeniert wurden. Darüber hinaus waren wir gespannt, welche weitere Entwicklung die Viertel **Zona Tortona** und **Ventura Lambrate** genommen hatten, wir hatten uns dort in den vergangenen Jahren immer sehr wohl gefühlt.

Seit vielen Jahren gibt uns die **Mailänder Möbelmesse** Inspirationen und Eindrücke, auf die wir bis in den grauen Herbst hinein zurückgreifen. In diesem Jahr hatten wir deshalb für unsere Standorte Bielefeld, Braunschweig, Bremen und Hannover beschlossen, Gäste mit auf die Reise zu nehmen - „unser Mailand“ nicht nur in heimischen Slideshows, sondern „live“ zu präsentieren. So begleitete uns erstmalig eine Gruppe von Architekten und Innenarchitekten in der 2. Wochenhälfte über die Messe und streifte mit uns durch die vielen Showrooms und Nebenschauplätze. Dank der Gäste betrachteten wir vieles mit ganz anderen Augen als in einer wie üblich *internen* Gruppe.

## Messe



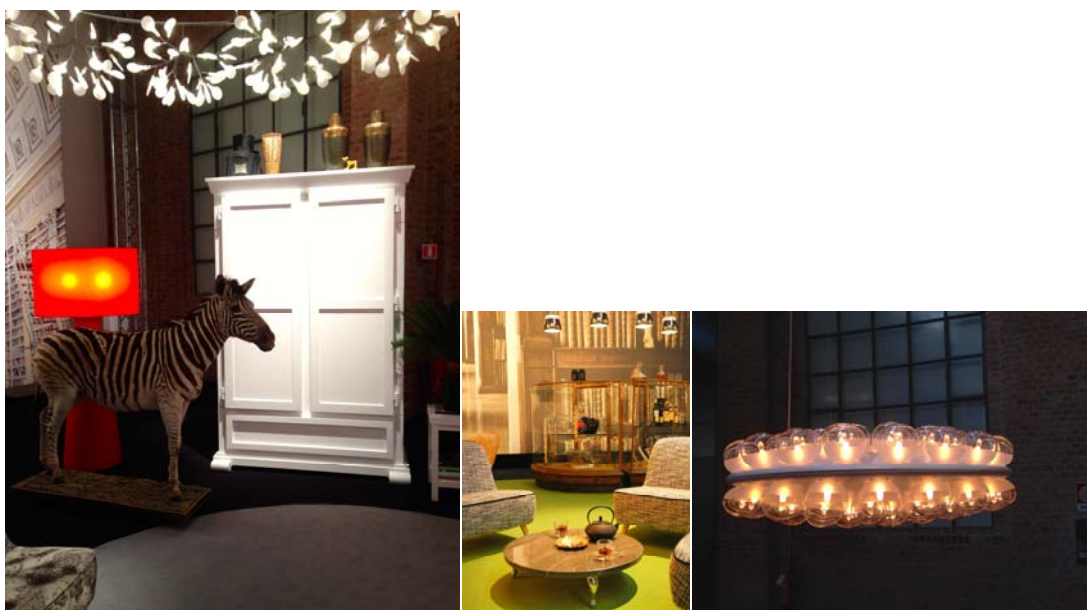




### Zona Tortona

Die Zona Tortona erschien uns in diesem Jahr weniger frisch als den vergangenen Jahren, vielleicht waren unsere Erwartungen einfach höher. Die Hallen wirkten kraftlos und boten uns Fachbesuchern wenig Spannendes. Die große Ausnahme war der Auftritt von **moooi** in der Via Savona. Ähnlich wie im vergangenen Jahr wurde die Ausstellungsfläche durch großformatige Drucke mit Architekturmotiven strukturiert, die den anspruchsvollen Entwürfen einen beeindruckenden Rahmen verliehen ... so sollten Präsentationen aussehen, wir waren beeindruckt.

<http://www.moooi.com/inspirations/360-panorama-new-collection-presentation-salone-del-mobile-2014>



## Ventura Lambrate

Seit bereits 5 Jahren entwickelt sich das Viertel mit jedem Jahr weiter. Hier zeigen junge Designer oft fertigungsreife und unerwartete Produkte. Hier standen der Charme und die individuelle Darstellung im Vordergrund, uns gefiel die Leidenschaft, mit der viele Innovationen präsentiert wurden. Überall wurde experimentiert mit neuen Materialien, oft unter dem Aspekt der Ressourcenschonung, Rückführung des Materials in einen Verwertungskreislauf. **Die Zukunft des 3D Druckes** begegnete uns dort an teilweise schon verblüffend ausgereiften Modellen.



Lange Schlangen vor dem **Catellani & Smith** - Showroom... nach der Führung durch die Ausstellung wussten wir, warum. Dem Hersteller aus Bergamo gelingt der Umgang mit der LED-Technik so spielerisch und unverkrampft, wie nur den wenigsten anderen Herstellern am Markt. Unsere Gäste konnten sich davon überzeugen, dass LED Technik mehr als nüchterne Physik ist.



## Trends

Auch in diesem Jahr stellten wir uns wieder die Frage nach den **Trends**, welche gestalterischen Richtungen lassen sich in der Vielfalt der Entwürfe ausmachen? Nach einer guten Woche mit hunderten Fotos, kontroversen Diskussionen beim Abendessen und geschätzten zehn Kilogramm Broschüren als Mitbringsel aus Mailand kristallisierte sich für uns folgendes heraus:

Wie bereits schon auf der IMM im Januar konnten wir auch in Mailand eine zunehmende Stärke des **Skandinavischen Designs** feststellen. Entwürfe aus Dänemark und Schweden standen bei den Besuchern hoch im Kurs. Schon in den Wochen vor der Messe im März stellte das Online-Magazin DEZEEN aus den Niederlanden provokativ die Frage „... *is copenhagen the new milan?*“

<http://www.dezeen.com/2014/03/23/danish-design-copenhagen-is-the-new-milan/>



So zeigte sich **HAY** dynamisch und extrem gut besucht auf großer Fläche in der Via Ciovassino im Brera-Viertel. Mit einer Vielzahl von schlichten, aber raffinierten Entwürfen zu bezahlbaren Preisen hatte das Unternehmen einen selbstbewussten Auftritt. In einem HAY Mini Market können Accessoires und Textilien gleich von den Besuchern erworben werden, bitte keine Angst vor Kommerz, nur nicht alles zu hoch aufhängen, war die entspannte Devise.

<http://hay.dk/#/site/furniture/new>

Auch das Kopenhagener Unternehmen **MUUTO** hat die bereits gut sortierte Kollektion weiter ausgebaut und präsentierte sich unkompliziert und vielseitig mit Produkten zu allen Themen des Wohnens. Uns gefielen besonders der „70/70“ - Tisch und der „COVER CHAIR“ ... nordisch schlichte und sympathische Entwürfe. Leuchten und Accessoires runden die Kollektion stimmig ab. Der Name MUUTO stammt übrigens aus dem Finnischen und bedeutet so viel wie „neue Sichtweise ... neue Perspektive“.



<http://www.muuto.com/>

Auf dem Gemeinschaftsstand **DANISH LIVINGroom** war schon früh am Messenachmittag Partystimmung unter den meist kleineren Anbietern und im Showroom von **FRITZ HANSEN** im Corso Garibaldi konnten wir uns über die Neuauflage eines Arne Jacobsen Stuhlentwurfs freuen. Die organische Form des „DROP“ geht auf einen Entwurf von Arne Jacobsen aus dem Jahr 1958 für das legendäre Radisson Blu Royal Hotel in Kopenhagen zurück. Dazu ein neuer Tischentwurf mit dem Modell „ANALOG“, wieder von Jaime Hayon, der bereits im letzten Jahr einen beeindruckenden Auftritt mit seinem Sessel „RO“ hatte. Der Tisch wurde sehr witzig mit beamerprojizierten Tischszenen gezeigt. Interessant ist die Tischform, die nicht so richtig bootsförmig, aber auch nicht oval oder gar rechteckig ist ... aber gelungen und kommunikativ.

Dänisches Design war selbstverständlich nicht nur auf der Messe präsent, auch im Nordosten der Stadt, im Lambrate-Viertel präsentierten sich kleinere Designbüros und Hochschulen wie die Royal Danish Academy of Fine Arts, die Aarhus School of Architecture, TEKO Design und einige mehr in Gemeinschaftshallen mit einer Vielfalt von guten Ideen und Forschungsansätzen zu Wort. Wie bereits im letzten Jahr waren die Entwürfe der DESIGN SCHOOL KOLDING in unterschiedlichen Containern zu sehen:

<https://www.designskolenkolding.dk/en/nyheder>

#### **Mindcraft:**



<http://www.dezeen.com/2014/03/27/mindcraft-exhibition-danish-design-milan-2014/>

Wir waren beeindruckt von der Vielfalt und Unvoreingenommenheit der Entwürfe. Anders als auf der Messe selbst lag hier der Fokus angenehmerweise in der Lust auf Innovation und Individualität, häufig ohne Anspruch auf direkte praktische Umsetzung ... von Kommerz (noch) keine Spur und das tat wirklich gut!

## Materialien und Oberflächen

Auf den allerersten Blick waren keine ganz neuen Tendenzen in den Materialien und Oberflächen auszumachen. Wie bereits 2013 in Mailand und Anfang des Jahres auf der IMM in Köln haben sich warme Metalloberflächen wie Bronze, Gold und Kupfer weiter durchgesetzt und wirken mittlerweile fast selbstverständlich. Farbigkeit in pudrigen Pastelltönen, aber auch starke Farben in den Grundtönen blau, rot, gelb. Das Material Holz mit deutlicher Präsenz, auch gerne in gebeizten oder lackierten Varianten. Rückgriffe unter dem Modebegriff Vintage ungern zusammengefasst. Aber der Hauch der 60-er und 70-er Jahre wehte deutlich durch die Hallen. Sollte man diese Trends als ein Bedürfnis zu mehr Gemütlichkeit interpretieren? Weg von der kühlen Strenge modernen Sachlichkeit?

Das Thema Gestellfarben: Bis auf den Adjustable Table von Eileen Gray dürfte jetzt wirklich *jeder* Stahlrohrklassiker am Markt in einer lackierten Gestellversion angeboten werden, das bietet sich zwar auf den ersten Blick an, wenn man als Hersteller Neuigkeiten bieten möchte und lackierte Gestelloberflächen waren häufig auch zur Entstehungszeit, zum Beispiel im Bauhaus, mehr als üblich. Ob die Konsumenten aber dringend darauf gewartet haben, darf bisweilen bezweifelt werden, auch wenn einige Modelle dadurch in einem neuen Licht erscheinen.

Bei **MOLTENI** entdeckten wir dann neben elegantem Eukalyptusholz mit fast natürlicher Haptik wieder eine hochglänzende, künstlich wirkende Klarlackschicht über einem Holzfurnier ... fast wie in den 70er Jahren, eine Oberfläche, die wir in der Via della Spiga im Schaufenster bei **Dolce & Gabbana** wiederfanden. Die Rückwände der Schaufenster waren genau so poliert ausgeführt, wir vermuteten eine interne italienische Rückbesinnung auf Materialien, die aus nachvollziehbaren Gründen bei uns von der Bildfläche verschwunden sind.

Farbige Gestelle, warme Metalloberflächen, farbige Textilien aus Natur- und Kunstfasern und fröhliche Accessoires ... die Gestalter lassen zu, was dem *Kunden* gefällt, der seinem individuellen Einrichtungsstil ohne Farb- und Materialdiktat folgen „darf“, das finden wir sehr empfehlenswert.





Lassen Sie parallel zu dieser „Mailänder Messepost 2014“ die Online-Fotostrecke unter <https://www.prooffice.de/neuigkeiten/neuigkeiten.html> auf sich wirken und gewinnen Sie selbst einen Eindruck von der Vielfalt der Produktideen.

Gerne stehen wir Ihnen bei einem Kaffee persönlich für Fragen zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unseren Showrooms und auf die Zeit mit Ihnen!

Es grüßt Sie herzlich Ihr pro office Büro + Wohnkultur Team.

**pro**  **office**  
Büro + Wohnkultur



*Mailänder Messepost von pro office Büro + Wohnkultur im Mai 2014.*